

**Protokoll der Sitzung der bezirklichen AG nach § 78 SGB VIII „Hilfe zur Erziehung“ vom 06.04.2017 von 14.00 – 16.00 Uhr im Bezirksamt Hamburg-Nord, Rober-Koch-Str. 17 – „Großer Sitzungssaal“**

**Tagesordnung:**

**1. Einmündung junger Geflüchteter zur Jugendberufsagentur (JBA)**

- Die Arbeit der JBA wird unter Bezug auf die o. g. Zielgruppe kurz vorgestellt. Daraus ergab sich ein Austausch, der wie folgt zusammengefasst wurde:
  - Die Rückmeldung zur Zusammenarbeit mit der JBA ist positiv - es wurde über eine gute und engagierte Zusammenarbeit mit vielen guten und zielführenden Ideen, die auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet sind, berichtet.
  - Zum Thema Beschulung von MigrantInnen im Hamburger Schulsystem wurde eine Empfehlung von Durchführung einer Infoveranstaltung ausgesprochen, bei der viele Fragen diesbezüglich geklärt werden könnten. Eine Liste für alle Interessierten zum Eintragen wurde durchgereicht.  
Außerdem wurde die Frage aufgegriffen, wie mit schlecht ausgebildeten Jugendlichen mit schlechten Deutschkenntnissen umzugehen ist. Diesbezüglich ist ein individueller Austausch mit der JBA sinnvoll (Praktika Qualifizierung etc.).
- Wo kann noch optimiert werden?  
Aus Sicht der JBA wäre eine Begleitung von Jugendlichen zu wichtigen Terminen durch die Hz-E Träger sinnvoll (Vorbereitung bzw. Nachbearbeitung von Zielinhalten). Außerdem wäre sinnvoll, bestimmte Themen in Bezug auf die JBA im Rahmen der Hilfe zur Erziehung intensiver zu besprechen und dem nachzugehen, wie z. B. welche alternative Berufe sich die Jugendlichen/Jungerwachsene noch vorstellen könnten etc. Außerdem bietet Handwerkskammer ein Angebot für die Aufklärung der Jugendlichen, welche Berufe es alles gibt.
- Wie sieht es mit Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund mit Behinderung?  
In diesem Zusammenhang ist die entsprechende zentrale Anlaufstelle in Hamburg-Nord und nicht die JBA zuständig.

Zum Schluss wurde festgehalten, dass beim Übergang Jugendhilfe-selbständiges Leben die Anbindung z. B. im Sozialraum mit dem Hinweis auf die JBA sehr wichtig ist.

Anhang: Angebote d. bezirklichen MitarbeiterInnen an den JBA-Standorten:



JBA\_Angebote.pdf

**2. HzE - Fallzahlentwicklung 2016.**

Das bezirkliche Controlling stellte die Zahlen zur HzE Entwicklung, wie im hamburgischen Vergleich als auch im BA Hamburg-Nord, vor (s. Anlage).

3. Fachtag der AG am 06.07.2017 – SGB VIII-Reform.

- Darstellung des Planungsstandes durch das Vorbereitungsteam:  
Es wurde mitgeteilt, dass das ursprünglich gedachte Thema „SGB VIII – Reform“ noch nicht so weit entwickelt ist, so dass dazu ein Fachtag stattfinden kann. Es wird vorgeschlagen, ein weiteres Thema zu benennen. Die Mehrheit stimmt für das Thema: „Kindeswohlgefährdung bei Jugendlichen“ mit dem Blick auf die unterschiedliche Erziehungsstile. Der Fachtag findet am 06.07.2017 im Stavenhagenhaus (Ganztagsveranstaltung) statt.

4. Allgemeine Informationen von:

- Trägern
  - Jugendberufsagentur: es wurde eine neue Fachkraft eingestellt.
  - Familien ABC: z. Zt. läuft die Implementierung der QM-Zertifizierung.
  - Op de Wisch eV: informiert über das soziale Projekt mit Pferden und Hunden.
  - Alsterdorfer Assistenz West: seit Kurzem kann der Träger die Leistungen entsprechend dem § 35 SGB VIII erbringen.
  - Nordlicht e. V.: informiert über die Ausweitung des Elterntrainings „Kinder im Blick“.
  - BeGa: stellt sich kurz vor und informiert über die Leistungen, die der Träger erbringt (AFT, SPFH, Trägereigener Wohnraum, ambulante Betreuung, Erziehungsbeistand).
  - LEB informiert: z. Zt. sind ca. 450 Plätze durch die Inobhutnahme belegt. Voraussichtlich ab Mai 2017 ist mit bundesweitem Umverteilung von UMAs zu rechnen, so dass Hamburg weiterhin UMAs aufnehmen wird. Aufgrund der allgemein sinkenden Zahlen von UMAs werden die Plätze, vor allem in den Erstversorgungseinrichtungen (EVE), abgebaut.
- Bezirk
  - ASD-Langenhorn informiert über den Umzug der Dienststelle in der Tangstedter Landstraße 6, 22415 Hamburg.
  - ASD-Kerngebiet informiert kurz über die Kooperationsvereinbarung ASD-KiTa und ASD-Schule. Ein Kooperationstreffen mit ReBBZ soll erfolgen (Schule, ASD, JPD und weitere angrenzende Institutionen).  
Außerdem ist in letzter Zeit eine Anhäufung von schwierigen Fällen zu verzeichnen, die sehr intensiv zu bearbeiten sind – vor allem die Suche nach einer geeigneten Unterbringung gestaltet sich schwierig.
  - ASD für Migranten informiert über der aktuellen Situation in Bezug auf die UMAs und die Menschen, die in den Wohnunterkünften Wohnen (Ergänzung zu der Präsentation HzE-Fallzahlenentwicklung). Eine neue Wohnunterkunft in Maienweg soll entstehen (f&w).
  - Bezirkliche Angebotsberatung informiert, dass z. Zt. 2 Stellen besetzt sind. Außerdem ist mit einer weiteren Stellenbesetzung zu rechnen.
  - Die Jugendamtsleitung informierte über die Förderrichtlinie durch BASFI. Daraus ergeben sich ggf. weitere Projekte, die sich auf vier Bereiche beziehen:
    - Elternschule
    - Patenprojekt Connect (für UMA)
    - Mobi Family und
    - Kulturmittler (beides in den Wohnunterkünften)In Bezug auf das Qualitätsmanagement wurde informiert, dass die Zertifizierung durch TÜV-Nord im JA Altona und JA Harburg stellvertretend für die gesamten Hamburger Jugendämter durchgeführt wird.
- Fachbehörde
  - Entfällt, da kein/e VertreterIn anwesend.

- bezirkliche AG nach § 78 SGB VIII – KJ entfällt.
- Mitteilungen aus der PSAG  
Es wurde informiert, dass die Sitzung der PSAG vor kurzem stattgefunden hat – das Protokoll der Sitzung liegt noch nicht vor.

5. Verschiedenes

Durch einige Träger wurde das Thema der Fragebögen zur Selbst- und Fremdeinschätzung bei jungen Menschen ab 16 Jahren, die sich in einer Maßnahme der Jugendhilfe befinden, zur Diskussion eingebracht. Es herrscht bei vielen die Unklarheit, wie die Fragebögen ein- und umgesetzt werden. Außerdem wird die Einführung der Fragebögen kritisch eingesehen, da die Einführung eines solchen wichtigen diagnostischen Instruments einer gut strukturierten und organisierten Vorgehensweise bedarf.

Empfehlung: die Fragen zu diesem Thema an die VertreterIn der Fachbehörde weitertragen, mit der Bitte um Klärung über den weiteren Umgang und Umsatz der Fragebögen.

Themenspeicher:

→ Was machen eigentlich KWG-Fälle im Träger mit dem Träger? (Thema vom Fachtag 2016)